

# Frauenblicke 1991

Autor(en): **ip**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **18 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-361327>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Frauenblicke 1991

ip. Eine erste Bilanz zum Stand der Gleichstellung in der Stadt Zürich, eine Bilanz bewusst aus Frauensicht, ist veröffentlicht worden. Hier ein kurzer Überblick: 52,8% aller in Zürich Wohnenden sind weiblich. Stimmen und wählen können sogar 58% Frauen gegenüber 42% Männern, an die Urne gehen nur 48% der Frauen, jedoch 55% der Männer. Aber Frauen leisten einiges mehr an Hausarbeit, egal ob sie mit Kindern, mit Partner, in einer WG oder alleine leben, voll- oder teilzeiterwerbstätig sind. Kinder vervielfachen den Arbeitsaufwand. Männer spielen mit den Kindern, gärtnern und kaufen ab und zu ein, aber immer sind es die Frauen, die alle anfallenden Arbeiten erledigen und egal wie sie es auch anstellen, ihre Arbeitsbelastung ist und bleibt enorm. Doch bei der Durchsetzung ihrer Rechte werden sie dafür alles andere als belohnt. Die zehnjährige Erfahrung mit dem Verfassungsartikel zur Gleichberechtigung der Geschlechter zeigt krass, dass Herr Zürcher vor Gericht gute Aussichten hat, immer "gleicher gestellt" zu werden. Frau Zürcherin hingegen wird regelmässig auf den langen Weg der Gesetzesrevisionen geschickt. 1991 haben in der Stadt Zürich Tausende von Frauen eindrücklich manifestiert "So wie's ist, ist's ein Mist - glichvill Stütz für glichi Büetz".

Die vier verschiedenen Beiträge in "Frauenblicke 1991" sind die folgenden:

1. Ausgewählte statistische Daten aus der Stadt Zürich
2. Zeit als Mass, um den Stand der Gleichstellung zu messen
3. Frauenforderungen am nationalen Frauentage in Zürich
4. 10 Jahre BV 4/II: eine Bilanz der Veränderungen

Der 104-seitige Bericht kann bestellt werden beim Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich, Postfach, 8022 Zürich oder über den Buchhandel (Buch 2000, AVA). Kosten: Fr. 15.-

## veranstaltungen

### Aarau

3. und 21. Februar, ab 20.00  
**Frauentreff**  
**Ort:** Frauenzentrum, Ziegelrain 18

### Basel

7. Februar  
**open day** (für Frauen) beim **Notteléfono für vergewaltigte Frauen:** 10.00 - 13.00 und 14.00 - 16.00  
**Ort:** Falknerstr. 33, 5. Stock

### Bern

1. Februar, 15.30 - 18.00  
**Polit-Hearing mit National- und Ständekräften**  
**Ort:** Frauenbeiz SpINNE, Langmauerweg 1  
ab 18.00 **Buffet** in der SpINNE, Anmeldung: 031/22 81 62

7. Februar, ab 22.00  
**Frauentanz** in der Reitschule

8. Februar, ab 20.00  
**Neue Kurzfilme** von CH-Autorinnen  
**Ort:** Frauenzentrum

21. Februar, ab 20.15  
**Tanz-Café** Wir tanzen europäische und lateinamerikanische Standardtänze  
**Ort:** Frauenzentrum

### Biel

20. Februar, ab 19.00  
**Nachessen** (immer am 20. des Monats, anstelle der Bar im Ring 14) organisiert von der Lesbengruppe "Why not?"  
**Ort:** Kreuz Nidau

### Langenthal

1. und 29. Februar, ab 21.00  
**Frauentanz & Bar**  
**Ort:** Alte Mühlehallungen

### Schaffhausen

8. Februar  
**Disco** im Frauenzentrum l'una e l'altra, Neustadt 38

28. Februar  
**Frauentanz** im Frauenzentrum l'una e l'altra, Neustadt 38

### Zürich

30. Januar, 18.15  
**Grundzüge feministischer Medizin**  
Vortrag von Yvonne Schoch  
**Ort:** Uni, Künstlergasse 16, Hörsaal 180

6. Februar, 18.15  
**Chancen frauenspezifischer Zugänge in der Informatik**  
Vortrag von Christiane Floyd, Berlin  
**Ort:** Uni, Künstlergasse 16, Hörsaal 180

13. Februar, 18.15  
**Feministische Forschung in der Physik?**  
Vortrag von Rosemarie Rübsamen, Hamburg  
**Ort:** Uni, Künstlergasse 16, Hörsaal 180

20. Februar, 18.15  
**Feministische Perspektiven in den Biowissenschaften**  
Vortrag von Margarete Maurer, Kassel  
**Ort:** Uni, Künstlergasse 16, Hörsaal 180

27. Februar, 18.15  
**Podiumsgespräch:** Frauen - Wissenschaft - Hochschule  
Gesprächsleitung: Lynn Blattmann  
**Ort:** Uni, Künstlergasse 16, Hörsaal 180



Bild: Regula Siegrist

"Platz für Frauenkultur rund um die Uhr" forderten rund zwanzig Frauen am Sonntagabend, den 5. Januar, vor einer Ballettvorstellung im Foyer des Zürcher Opernhauses. Anlass der Aktion war die Schliessung des Kanzleizentrums, wodurch viel Raum für Frauenprojekte verlorengegangen ist. Die Frauentage im Kanzlei war zudem ein Ort der Heimat, ein Treffpunkt für unzählige Frauen gewesen.